

## **Direkte und indirekte Bedrohung**

Die größte Gefahr für sein Überleben ist die Abholzung der Bergwälder. In vielen Teilen seines Verbreitungsgebiets hat sich die Bevölkerung in den vergangenen 30 Jahren mehr als verdoppelt.

Der Lebensraum des Roten Pandas wird dadurch immer kleiner und zunehmend von Straßen zerschnitten. Ein Austausch der verschiedenen Populationen wird damit schwieriger. Inzucht und eine besondere Anfälligkeit gegen Krankheiten sind die Folgen.

Auch Wilderei ist nach wie vor ein Problem, denn trotz zahlreicher Verbote wird der Rote Panda immer noch wegen seines schönen Fells gejagt.

## **Schutzmaßnahmen vor Ort**

Der Opel-Zoo trägt zum Erhalt des Roten Pandas durch Teilnahme am European Ex-Situ Programme (EEP) bei. In den EEPs wird die Zucht der jeweiligen Art Europaweit auf wissenschaftlicher Grundlage koordiniert, oft tragen EEPs auch zu Auswilderungsprojekten bei.



## **Der Rote Panda**



## **DER KLEINE BÄR BRAUCHT BÄRENSTARKE HILFE**

Freunde und Förderer des Opel-Zoo e.V.  
(gemeinnütziger Verein)

Am Opel-Zoo 3  
D-61476 Kronberg im Taunus

Telefon: +49 (0) 6173 325903-83  
Fax: +49 (0) 6173 325903-11

Flyerentwurf von Ana Gebauer aus der  
6G1 der Gesamtschule am Rosenberg in  
Hofheim

## Steckbrief zum roten Panda

**Familie: Kleine Pandas (Ailuridae)**

**Verbreitung: Asien**

**Nahrung: Bambus, Triebe, Früchte, Eier**

**Körper-Rumpf-Länge: 61-62 cm**

**Gewicht: 3,7-6,2 kg**

**Lebenserwartung: 14 Jahre**

**Tragzeit: 112-158 Tage**

**Anzahl Jungtiere: 1-4**



## Gefährdungstatus gemäß IUCN

Rote Panda leben in Höhen zwischen 1.500 und 4.200 Metern und insgesamt kommen weniger als 10.000 Artgenossen in freier Wildbahn vor, die IUCN stuft die Art als „gefährdet“ ein.

## Beschreibung des Habitat

Die südliche Art lebt in den Bergregionen Nepals, Bhutans und Burmas sowie im Norden Indiens. Vor etwa 250.000 Jahren hat sich die nördliche zweite Art in die tibetisch-chinesischen Bambuswälder ausgebreitet.

